

Nach der Einnahme von Baduz am 12. Februar wurden die Bündner zum größten Theil zurück geschickt; die Eidgenossen dagegen lagerten zu Schaan, zogen dann, nachdem sie Schaan verbrannt hatten, an den Eschnerberg nach Bendern, das sie auch verbrannten.

Am Aschermittwoch den 13. Februar kamen auch die Luzerner und Unterwaldner zu den Eidgenossen nach Baduz. Die zurückgeschickten Bündner aber kamen an diesem Tage vor Maienfeld, belagerten es, erstürmten es mit leichter Mühe, nahmen Stadt und Schloß ein, nahmen die beiden Freiherren Sigmund und Thüring v. Brandis gefangen und brachten sie nach zwei Tagen nach Chur zu ihrem Bruder, dem Dompropst. Die 500 Kriegsknechte wurden gefangen und ebenfalls nach Chur abgeführt. Dann wurde gründlich geplündert, geraubt und viel Wertvolles vernichtet.

Am folgenden Tage nahmen die Bündner das Schloß Ajpermont ob Jenins ein, das dem v. Schlandersberg gehörte; es wurde gänzlich ausgeplündert und zerstört.

Am Samstag Laetare kamen 30 Schweizer über den Rhein nach Gutenberg an das Tor; mit Äyten schlugen sie auf dasselbe los, in der Absicht, aus dem Vorhof das Vieh wegzunehmen. Ihrer vier gerieten dabei in Fußangeln und die anderen jollen bei 400 derselben aufgelesen haben; sie mußten unverrichteter Sache abziehen.

Am 10. April rückten die Bündner von Maienfeld vor das Schloß Gutenberg mit einer Hauptbüchse (einer halben Kartane), die einen Stein so groß wie ein Hut¹⁾ schleuderte, und mit zwei neuen Schlangenbüchsen, die der Graf von Misoy, Hans Jakob v. Trivulzo, den Bündnern mit einem Büchsenmeister aus Frankreich geschickt hatte. Die Misoyer Büchsen (Kanonen) galten als ganz besonders gut, wie aus einem Berichte der Bündner Anführer hervorgeht. Diese Büchsen und die Churer Schlangenbüchsen stellten sie vor dem Schloß bei Kleinmälz auf, richteten sie also auf die Wohnung des Schloßvogts. Aber schon nach wenigen Schüssen ging die große Kanone in viele Stücke; mit den Schlangen aber konnte man nicht mehr leisten, als daß man durch

¹⁾ „Wie ein Haupt“ sagt die Handschrift von Saaz.